

Reisebericht zur Skifahrt nach Ratsching in der Zeit vom 13. -15.01.2017

Wie jedes Jahr haben wir wieder die Unternehmung „Skifahren in Ratschings“ durchgeführt.

Von den 55 angemeldeten Personen mussten leider vier Leute aus gesundheitlichen Gründen ihre Teilnahme absagen.

So haben wir uns also am Freitag, den 13.01., um 14.00 h, am Sportgelände des STV Deutenbach getroffen. Um nicht hungrig losfahren zu müssen gab es wieder leckeren Leberkäs oder/und Pizzaleberkäs im Weggla.

Nachdem wir uns gestärkt und das Gepäck verstaut hatten ging es dann los in Richtung Ratschings. In Hohenbrunn haben wir noch Jenny Meyer aufgenommen und waren somit komplett. Dass noch vier Personen in Sindorsdorf zugestiegen sind, die nicht zum STV gehören, tat der Stimmung keinen Abbruch.

Ohne große Verzögerungen sind wir so gegen 22.00 Uhr beim Hotel „SAXL“ in Freienfeld angekommen. Nachdem die Mitfahrer ihre Zimmer bekommen hatten ging es zum Abendessen. Für Max und Lucas, die wir zur Konni (Max) und Charly (Lucas) im Zimmer zugeteilt hatten, saß dieser Schock natürlich tief. Wir haben die zwei schon in ein Zimmer gesteckt ihnen das aber erst kurz vor Ankunft beim Hotel gesagt. Die Erleichterung darüber war ihnen sichtlich anzumerken.

Nach dem Abendessen wurde die hauseigene Disco besucht.

Am Samstag in der Früh nach dem Frühstück sind wir dann um 08.00 Uhr in Richtung Skigebiet losgefahren. Das Wetter war zu diesem Zeitpunkt nicht gerade optimal. Wir hatten leichten Schneefall. So war es eigentlich klar, dass eine ausgewogene Balance zwischen Piste und Hütte(n) gegeben sein würde.

Zum Mittagessen trafen wir uns, wie jedes Jahr, im „Skistodl“ zum Pizzaessen. Da die Sichtverhältnisse sich nur unmerklich verbessert hatten, konnten wir die Hütten im Skigebiet („Wasserfalleralm“ und „Saxnerhütte“) auf Veränderungen prüfen. Zu unserer Beruhigung konnten wir feststellen, dass sich nichts verändert hat.

Nach dem Skifahren traf man sich zum Apres Ski in der „Almtenne“ gegenüber dem Busparkplatz.

Der Bus startete um 18.05 Uhr in Richtung Hotel. Der Bus war nur spärlich besetzt. Der große Teil unserer Skifahrer zog es vor noch etwas in der Almtenne zu verbleiben. Das ist ja auch schon Tradition. Es kamen aber alle wieder zurück. Moment, nicht alle, fast alle bis auf vier Mitfahrer. „Miro“ wollte mit noch drei weiteren Teilnehmern die Aussicht im neu gebauten 5 Sterne Hotel an der Talstation über Nacht genießen. Letztendlich war das gut so, denn er hat die Wolken im Skigebiet vertrieben, die das Elend von Miro nicht ansehen konnten. (Danke Miro).

So haben wir also den ersten Tag im Skigebiet verbracht.

Wie schon angedeutet waren die Schneewolken verzogen und wir hatten am Sonntag einen wunderschönen Sonntag zum Skifahren.

Nachdem wir nach dem Frühstück die Zimmer geräumt hatten und den Bus beladen hatten fuhren wir etwas später ins Skigebiet (08.05 Uhr).

Ein letzter Kontrollbesuch bei der Rezeption brachte für zwei Mädels einen großen Vorteil. Alex konnte mit ihren Skistiefeln fahren und Geli konnte ihr „kurzes (S)chwarzes“ tragen (Multifunktionsunterhemd). Beides stand bzw. lag noch im Foyer des Hotels.

Nach Auskunft der Chefin im Hotel gab es keinerlei Beanstandungen. Ihre Worte waren: „Ihr wart eine angenehme Reisegruppe“.

Man kann es kaum glauben....

An der Talstation im Skigebiet haben wir den Miro mit Anhang wieder getroffen und wir waren wieder komplett.

Wie die nachfolgenden Fotos zeigen, war es ein tolles Wetter. Wir fuhren auch mal auf die Seite vom Jaufenpass.

Die Schneeverhältnisse waren großartig. Weicher Pulverschnee bei angenehmen Temperaturen (- 10 Grad Celsius).

Christian Schneider, die alte Rennsemmel, machte einen Härtetest mit seiner Bindung. Chris hat den Test bestanden, die Bindungen (!!!) nicht. Bei beiden Brettern brachen die Bindungen bei einem Sturz entzwei. Da Chris ein harter „Hund“ ist, begab er sich also gleich zur Talstation und lieh sich ein Paar Ski und war kurze Zeit später wieder mit uns auf der Piste unterwegs.

Stefan „Pep“ Geißelbrecht nutzte den Tag um als Trainer mit seinen Spielerinnen Einzelgespräche zu führen. Er nahm sich den ganzen Tag für seine Mädels Zeit und hatte am Sonntag sein „Büro“ im Skistodl eingerichtet. Unterstützt wurde er von seinem Trainergehilfen Dani Nikolac.

Nachdem wir uns von allen Hütten verabschiedet hatten, fuhren wir wieder gemeinsam so um 16.00 Uhr nach Deutenbach zurück.

Bedanken möchte ich mich bei unserem Busfahrer Sigi, der uns so einige Runden (im Kreisverkehr) ausgegeben hat.

Wir sind gegen 23.00 Uhr in Deutenbach eingetroffen. Die Heimfahrt war von Staus und Schneefälle auf der Autobahn geprägt.

Mein besonderer Dank gilt dem Planungsteam. Alex Estelmann und Babs Rösch von der I. Frauenmannschaft und Charly Feulner mit Bernd Hager von der AH haben dafür gesorgt, dass alles rund laufen konnte. Ob es Einkäufe waren, die Brotzeit im Bus oder das Ein- bzw. Ausräumen und saubermachen im Bus nach der Ankunft – ohne Euch wäre die Fahrt nicht möglich gewesen.

Unser Dank gilt natürlich auch unseren Sponsoren.

Karsten Sattler hat uns mit mehreren Freibierkästen im Bus versorgt. Die Brauerei Hofmann hat uns ebenfalls mit vier Kästen unterstützt. Bei Markus Miethe bedanken wir uns für den zur Verfügung gestellten Käse.

Hier noch ein paar Sprüche vom Skifahren:

„Ich habe einen großen Körper“ – „Auf der Piste hab ich ka“ (Der Satz wurde vom Erzeuger nicht beendet. Wir wissen nicht was er sagen wollte) – „Waren wir schon am Jaufenpass?“ - „Is noch a Bia do?“

Birger Kraska
1. Vorsitzender